

INHALT

1. Bildungsministerium reagiert auf Proteste gegen Unterrichtsausfall
2. Keine saisontypische Herbstbelegung am Arbeitsmarkt
3. CDU-Fraktion tagt im UKSH
4. Fraktionsarbeitsgruppe Sport zu Gast beim Kreissportverband Nordfriesland

01.11.2013

Bildungsministerium reagiert auf Proteste gegen Unterrichtsausfall Maßnahmenpaket bleibt hinter dem Stand von 2012 zurück



Bildungsexpertin Heike Franzen, MdL

Noch in der vergangenen Woche hatte das Bildungsministerium die Mittel des Vertretungsfonds zur Bekämpfung des Unterrichtsausfalls als ausreichend bezeichnet. Nun legte Bildungsministerin Professor Wende doch ein Maßnahmenpaket vor: Mit Geld aus den Zensuseinnahmen sollen in den nächsten beiden Jahren 75 zeitlich befristete Lehrerstellen geschaffen werden. Ergänzend soll eine „mobile Vertretungsfeuerwehr“ mit insgesamt 80 Stellen in allen Kreisen und kreisfreien Städten geschaffen werden. Der durch die CDU-geführte Vorgängerregierung ermöglichte Einsatz pensionierter Lehrer für kurzfristige Vertretungen wird fortgesetzt.

Mit dem Verweis auf massive Kürzungen des Vertretungsfonds durch Wende nach dem Regierungswechsel nannte die bildungspolitische Sprecherin der CDU-Landtagsfraktion, Heike Franzen, das Maßnahmenpaket eine reine Augenwischerei. Mit all ihren Maßnahmen bleibe die Ministerin noch hinter dem Stand von 2012 zurück. „Wende schickt die Feuerwehr zu einem von ihr selbst gelegten Brand“, so Franzen.

Trotz der Anordnung des Bildungsministeriums, dass außer an Gymnasien und Gemeinschaftsschulen erst nach drei Wochen Vertretungskräfte zu 50 Prozent eingesetzt werden dürfen, sei bereits nach den Sommerferien in allen Kreisen der Verfügungsrahmen zwischen 50 und 90 Prozent ausgeschöpft worden.

Franzen forderte deshalb, den Vertretungsfonds wieder so auszustatten, dass an allen Schulen ab dem ersten Tag Vertretungskräfte angefordert werden können.

Keine saisontypische Herbstbelegung am Arbeitsmarkt Arbeitslosenzahl im Oktober dieses Jahres höher als 2012



Hartmut Hamerich, MdL

Der Kommentar der Chefin der Regionaldirektion Nord der Bundesagentur für Arbeit zu den Oktoberzahlen war deutlich: „Meine Überschrift lautet: Ausgebremster Aufschwung am Arbeitsmarkt in Schleswig-Holstein. Die saisonal typische Herbstbelegung ist im Monat Oktober ausgefallen“, sagte Margit Haupt-Koopmann. Im Vergleich zum Oktober 2012 sei die Zahl der Arbeitslosen um 4400 angestiegen.

Der wirtschaftspolitische Sprecher der CDU-Fraktion im Schleswig-Holsteinischen Landtag, Hartmut Hamerich, sieht darin ein weiteres deutliches Indiz für die schädlichen Folgen der Wirtschaftspolitik von SPD, Grünen und SSW:

„Die Herbstbelegung ist nicht einfach so ausgefallen. Die rot/grün/blau Wirtschaftspolitik hat das Wachstum abgewürgt“, so Hamerich.

Mit ihren mittelstandsfeindlichen Gesetzen habe die Regierung Albig den bislang erfolgreich gegen die Auswirkungen der Finanzkrise kämpfenden Betrieben in die Kniekehlen getreten. Es sei kein Wunder, dass diese sich mit der Einstellung neuer Mitarbeiter zurück hielten.

Hamerich erinnert daran, dass während der CDU-geführten Landesregierungen die Zahl der Arbeitslosen in Schleswig-Holstein von über 160.000 auf unter 100.000 gesenkt werden konnte.

„Das ist auch der Grund für die außerordentlich gute Entwicklung der Steuereinnahmen des Landes. Die Regierung Albig setzt darauf, dass diese Entwicklung einfach so weiter geht. Wenn SPD, Grüne und SSW unseren Unternehmen jedoch weiter Knüppel zwischen die Beine werfen,

wird die Finanzministerin bald ein böses Erwachen erleben“, warnte Hamerich.

Link zum Arbeitsmarktbericht:

<http://www.arbeitsagentur.de/Dienststellen/RD-N/RD-N/Zahlen-Daten-Fakten/Publikationen/amb/amb-SH/Oktober-2013.pdf>

CDU-Fraktion tagt im UKSH

Erste Beratung des Landeshaushalts 2014

In dieser Woche fand die Sitzung der CDU-Landtagsfraktion als Klausurtagung im Karl-Lennert-Krebszentrum Nord des Universitätsklinikums Schleswig-Holstein statt. Auf der Tagesordnung stand eine ausführliche erste Beratung des Haushaltes der Landesregierung für 2014. Ende November wird die CDU-Fraktion ihre Änderungsanträge vorstellen.

Der Direktor der Klinik für Strahlentherapie, Professor Jürgen Dunst, stellte zu Beginn der Sitzung die Einrichtung vor. Beeindruckt zeigten sich die Abgeordneten von dem Neubau des UKSH, in dem das Krebszentrum untergebracht ist. „Das ist wirklich ein Super-Standard. Die CDU-geführte Vorgängerregierung wollte am Ende der Modernisierung des UKSH diese Ausstattung am gesamten Klinikum erreichen. Angesichts des derzeitigen Zauderns der SPD-geführten Landesregierung im Hinblick auf den Masterplan habe ich allerdings Zweifel, ob das gelingen wird“, so der zuständige Sprecher Daniel Günther.



Professor Jürgen Dunst stellt den Teilnehmern die Einrichtung vor

Fraktionsarbeitsgruppe Sport zu Gast beim Kreissportverband Nordfriesland

CDU gibt Anliegen der Sportvereine eine Stimme im Landtag

Auf Einladung der sportpolitischen Sprecherin der CDU-Landtagsfraktion, Barbara Ostmeier traf sich die Fraktionsarbeitsgruppe Sport und die örtlichen Wahlkreisabgeordneten Astrid Damerow und Klaus Jensen zum Gespräch mit den Mitgliedern des Vorstandes des Kreissportverbandes (KSV) Nordfriesland.

Im Mittelpunkt der Beratungen standen die Sportentwicklung sowie der Sanierungsbedarf bei Sportstätten und die quantitative als auch qualitative Entwicklung im Bereich des Schulsportes.

Nach einer interessanten Präsentation der Aktivitäten des KSV durch den Geschäftsführer Tade Corinth erläuterte der Vorsitzende Günter Fleskes insbesondere die Aktionen des KSV in

den Bereichen des Kinder- und Jugendsports sowie der Vereinsangebote im Gesundheitssport und der Bedeutung des Ehrenamtes, die vor dem Hintergrund des demografischen Wandels stets mehr Bedeutung bei der Sportentwicklungsplanung erhalten.

Barbara Ostmeier schloss den über zweistündigen Gedankenaustausch mit den Worten: „Wir Landtagsabgeordneten haben heute wieder viele gute Eindrücke über die Arbeit des organisierten Sports mitgenommen. Die insbesondere ehrenamtliche Tätigkeit der vielen Trainer, Übungsleiter sowie Betreuer und Vorstandsmitglieder ist ganz besonders Wert zu schätzen. Deshalb müssen wir auch stets ein offenes Ohr für die Anliegen unserer Sportvereine und –fachverbände haben und Ihnen eine Stimme im Landtag geben.“.



Barbara Ostmeier, MdL

V.i.S.d.P
CDU-Fraktion im Schleswig-Holsteinischen Landtag
Dirk Hundertmark, Pressesprecher
Tel.: 0431/988-1440
dirk.hundertmark@cdu.ltsh.de